

Gemeinsame Pressemitteilung

Metallarbeitsgeberverbände investieren 12,5 Millionen Euro in Innovationskraft des bayerischen Mittelstands

VBM und Technische Universität München gründen Mittelstandsinstitut

(München, 18.06.2008). Zur Förderung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen hat der VBM – Verband der Bayerischen Metall- und Elektro-Industrie e. V. zusammen mit der Technischen Universität München (TUM) ein Mittelstandsinstitut gegründet. Hauptaufgabe der neuen Kompetenzzentrum Mittelstand GmbH ist die Intensivierung des Austauschs zwischen Hochschule und Mittelstand. Mit einer Investitionssumme von 12,5 Millionen Euro in den ersten fünf Jahren soll die technologische und betriebswirtschaftliche Innovationskraft mittelständischer M+E-Betriebe gestärkt werden.

Das Mittelstandsinstitut bildet das Scharnier zwischen den 1.700 Mitgliedsbetrieben der bayerischen Metallarbeitsgeberverbände mit rund 600.000 Beschäftigten und der Forschung für den Mittelstand in der Metall- und Elektroindustrie. Die Schwerpunkte liegen in den Bereichen Technologietransfer, Vorfeldvermarktung, Technologiestrategie und Prozessoptimierung. „Wir unterstützen strukturiert und ganzheitlich Kooperationen zwischen Unternehmen und Hochschulen und leisten so einen entscheidenden Beitrag zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit mittelständischer Unternehmen und damit zur Sicherung des Standortes Bayern“, erklärte Randolf Rodenstock, Präsident der bayerischen Metallarbeitsgeberverbände und Vorsitzender der Gesellschafterversammlung des neuen Mittelstandsinstituts.

„Das neue Mittelstandsinstitut ist der logische Schritt einer unternehmerischen Universität, die Kooperationsvielfalt mit den technikbasierten kleinen und mittelständischen Unternehmen zu bündeln und dabei die wissenschaftlichen Kompetenzen Bayerns optimal in die unternehmerische Praxis einzubringen“, sagte TUM-Präsident Wolfgang A. Herrmann.

Das Mittelstandsinstitut befindet sich derzeit in Gründung und wird im September seine Arbeit aufnehmen. Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft definieren unternehmensübergreifend Forschungsaufträge für mittelständische Betriebe und werben Drittmittel ein.

Pressekontakte:

VBM / BayME: Antje Zientek, Tel. 089-551 78-399, E-Mail: antje.zientek@ibw-bayern.de
www.bayme.de, www.vbm.de, www.ibw-bayern.de

TUM: Dr. Ulrich Marsch, Tel 089-289-22778, marsch@zv.tum.de
www.tum.de



ibw - Informationszentrale der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Max-Joseph-Straße 5
80333 München

Telefon 089-5 51 78-370
Telefax 089-5 51 78-376

Postfach 2020 26
80020 München

www.ibw-bayern.de